

Ä2 Stellungname zum Fußverkehrskonzept der Landeshauptstadt Potsdam

Antragsteller*in: Tim Martensen (Basisvorstand Grüne Jugend Potsdam)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 29 bis 30 einfügen:

verzichten". Die Lichtsignalanlagen-Steuerung soll im Zweifelsfall zugunsten des Fuß- und Radverkehrs entschieden werden.

Kreuzungsbereiche sollen generell großzügig vom ruhenden Verkehr befreit werden. Zusätzlich zum geltenden Parkverbot, das an vielen kritischen Stellen missachtet wird, sind weiterführende Maßnahmen anzustreben. Insbesondere Kinder sind durch die eingeschränkte Sicht und die verengten Räume stark gefährdet - ihre Sicherheit hat für uns die höchste Priorität.

Begründung

Kreuzungen gehören zu den größten Unfallgefahren für Fußgänger*innen. Dies wird durch parkende Fahrzeuge noch einmal deutlich verstärkt, weil sie eine eingeschränkte Sicht und verengten Räume zur Folge haben.

Das geltende Parkverbot (5m Abstand zur Kreuzung, 8m wenn es einen Radweg gibt) muss konsequent durchgesetzt werden. Zusätzlich müssen an besonders kritischen Stellen weitergehende Maßnahmen durchgesetzt werden.